

# Der Drechsler-Beruf soll zum immateriellen Kulturerbe werden

**Köhlerhandwerk, Orgelbau und Falknerei stehen bereits auf der Liste. Der Drechsler-Beruf soll ebenfalls geschützt werden. Das hat die Bundesinnung bei ihrer Jahresversammlung am Wochenende in Olbernhau beschlossen.**

*Von Torsten Schilling  
erschienen am 29.06.2015*

Olbernhau. Drechseln ist zwar - noch - kein aussterbendes Handwerk. Aber der Nachwuchs ist bundesweit Mangelware. Daher will der Verband der Deutschen Drechsler- und Holzspielzeugmacher den Beruf auf die Liste des immateriellen Welterbes der Unesco setzen lassen.

"Wir wollen mehr Sinn für die Kultur des Drechselns wecken, den Bekanntheitsgrad dieses alten Handwerks erhöhen und sichern, dass der Beruf in Zukunft in Deutschland erlernt werden kann", sagt Wolfgang

Miller, stellvertretender Vorsitzender des rund 100 Mitgliedsbetriebe zählenden Bundesverbandes der Drechsler. Dessen Mitglieder trafen sich am Wochenende in Olbernhau zum 136. Bundeskongress.

Einen Rückgang der Drechselbetriebe beobachtet Bernd Hoxhold, Drechslermeister aus Dresden. "Vor der Wende gab es um die 50 Drechselbetriebe in der Stadt. Heute bin ich der letzte. Wir sterben aus." Ganz so drastisch sieht es der Vorstand der Bundesinnung zwar nicht. Trotzdem will der Verband handeln.

So sollen die Beziehungen zu den Kunsthandwerkern und Spielwarenmachern im Erzgebirge vertieft werden, so Verbandsgeschäftsführer Thomas Mörtel. Mit dem Geschäftsführer des erzgebirgischen Kunsthandwerkerverbandes Dieter Uhlmann seien am Freitag Gespräche geführt worden. Auch im Internet setzen die deutschen Drechsler auf frischen Wind. Die Homepage des Verbandes verzeichne steigende Zugriffszahlen und soll modernisiert werden. Reichlich 7000 Mal wird die Internetseite aufgerufen, wobei die Gruppe der 18- bis 34-Jährigen den größten Anteil hat und die Nutzung über mobile Geräte wie Smartphones steige. Auch die Verweildauer auf der Homepage sei von 2 Minuten im Jahr 2012 auf reichlich 4 Minuten im Jahr 2015 gestiegen. Anzeichen dafür, dass es durchaus ein Interesse an einem der ältesten Handwerksberufe gibt. Der 137. Bundeskongress findet im Juni 2016 in Nürnberg statt.

[www.drechslerverband.de](http://www.drechslerverband.de)

Quelle: <http://www.freiepresse.de/WIRTSCHAFT/WIRTSCHAFT-REGIONAL/Der-Drechsler-Beruf-soll-zum-immateriellen-Kulturerbe-werden-artikel9234687-1.php#>



Wema-Konstrukteur Eugen Müller (vorn links) erklärt den Gästen des Drechseltages die Vorteile eines Drechselautomaten. Dieser kann auch gerade Kanten drechseln.

*Foto: Jan Görner*

# "Die erzgebirgische Volkskunst ist schon sehr speziell"

**Florian Schüring** aus Lemgo ist mit 26 Jahren der jüngste Drechslermeister beim Treffen der Bundesinnung gewesen. Jan Görner sprach mit ihm.

## **Freie Presse: Was und wo dreheln Sie?**

Florian Schüring: Bei der Arbeit drechsle ich vor allem Zulieferteile für die Möbelindustrie und Treppen. In meiner Freizeit fertige ich Kunstgewerbe auf der



*Foto: Jan Görner*

Drehselbank an. Das sind in erster Linie Schalen, Kugeln, Gefäße und Leuchter.

## **Wie gut kennen Sie die erzgebirgische Volkskunst?**

Ich war schon oft im Urlaub hier und das wegen der Landschaft und des Kunsthandwerks. Ich schaue immer, was es Neues gibt und schmücke damit zu Weihnachten die Wohnung.

## **Haben Sie sich schon in der erzgebirgischen Volkskunst versucht?**

Nein. Die erzgebirgische Volkskunst ist schon sehr speziell. Sie gehört auch hierher. Ich mache lieber meine eigenen Dinge. Etwas nachzuahmen liegt mir gar nicht.

## **Welchen Ruf haben die erzgebirgischen Drechsler in Ihrer Heimat?**

Sie haben einen sehr guten Ruf. Ich höre nur Gutes. Es heißt, sie bleiben unter sich, damit niemand ihre Arbeiten kopiert.

## **Was unterscheidet ihre Volkskunst von der erzgebirgischen?**

Bei uns ist alles mehr auf Gebrauch orientiert. Die Dekoration spielt zwar eine Rolle, aber sie ist nicht so groß wie im Erzgebirge.

## **Was verbindet die erzgebirgische Volkskunst mit der im Rest Deutschlands?**

Wir benutzen die gleichen Maschinen und sind alle sehr kreativ. Das verbindet.

## **Was halten Sie von der Veranstaltung?**

Sie gefällt mir sehr. Ich schätze das gesellige Miteinander unter den Kollegen. Wir tauschen uns aus. Es gibt viele Informationen. Der Drechslertag ist einfach eine runde Sache.